

Siebentes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 28. November 1867.

Erster Theil.

Ouverture zu „Aladdin“ von C. F. E. Hornemann. (Neu, Manuscript.)

Concert für die Violine (A moll) von P. Rode, vorgetragen von Frau *Wilma Neruda-Norman* aus Stockholm.

Lieder für vier Männerstimmen, vorgetragen von den Herren *Hugo Lutteman, Zacharias Kæster, Edvard Ellberg* und *Gustav Ryberg* aus Stockholm.

a) Orpheus sjöng vid Iutans toner von Lindblad.

Orpheus Laute hiess die Wipfel,
Wüster Berge kalte Gipfel
Niedersteigen, wenn er sang.
Pflanz' und Blüth' und Frühlingsegen
Sprosst', als folgten Sonn' und Regen
Ewig nur dem Wunderklang.

Alle Wesen, die ihn hörten,
Wogen selbst, die sturmempörten,
Neigten still ihr Haupt herab.
Solche Macht ward süßen Tönen: —
Herzensweh und tödtlich Sehnen
Wiegten sie in Schlaf und Grab.

b) Schwedisches Volkslied.

Wörtliche Uebersetzung.

Denkst du, dass ich verloren sei, weil ich deiner Gunst mich nicht erfreu'?
Nein, du kannst sicher sein, dass ich eine Andre erwählt. So wahr, wie's hier
gibt Wasser und Wein, so wahr bist gewesen die Allerliebste mein, die man
unter dem Himmel konnt' finden. Nun aber bin ich wieder lustig und froh, und
singe fallalalalalala!

Adagio und Rondo aus dem Concerte für die Violine (Nr. 1, E.dur) von
Henri Vieuxtemps, vorgetragen von Frau *Neruda-Norman*.

Miss II 9 73, 11

Lieder für vier Männerstimmen, vorgelesen von den Herren *Lutteman, Käster, Ellberg* und *Ryberg*.

a) **Aftonen von Jahnke.**

Wörtliche Uebersetzung.

Die Abendröthe dunkel glüht;	Sie schlafen in schattigen Bäumen ein.
Es ist so still in Wald und Hain.	Abendröthe, Abendruh'!
Des Waldes Sänger schweigen,	O! wie schön, wie schön bist du!

b) **Schwedisches Volkslied.**

Nach Morgen will ich ziehen, da wohnt meine Herzgeliebte, hinter Bergen und tiefen Thälern, unter der grünen Linde.

c) **Brudefærd i Hardanger von Kjerulf.**

Es athmet eine glühende Sommerluft
Warm über Hardangerfjords Wellen,
Wo hoch gen Himmel in bläulichem Duft
Die mächtigen Felsen empor sich recken.
Es glänzt der Schnee,
Es grünt die Flur,
Im Hochzeitskleid' steht die Natur;
Und sieh', über hellgrünen Wellen
Schwebet ein Brautzug fort.
Dong, dong, ahaa! aahej!

So ziehen sie fort mit lustigem Spiel
Ueber die glänzenden Wellen,
Und Kahn an Kahn sich schliesset an
Mit muntern Hochzeitsgästen;
Blau sind die Lüfte,
Es glänzt der Schnee,
Es duftet der blühende Apfelbaum.
Ehrwürdig steht die Kirche auf dem Hügel,
Segnend mit Glockenklang.
Dong, dong, ahaa! aahej!

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 2. Cdur) von Robert Schumann.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn *Friedrich Kistner* und am Haupteingange des Saales zu haben.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. December 1867.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Druck von *Hrathkopf und Märte* in Leipzig.

MT 12018 11319